Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 188 (2022)

Heft: 8

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Do, 1. September, 19 Uhr, Oliver Twist Pub, Zürich. **AVIA-ZH-Beercall.** *AVIA Sektion Zürich.*

Fr, 2. September, ab 18 Uhr, Hotel Internazionale, Bellinzona. **Netzwerkanlass.** *Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie.*

Fr und Sa, 2. und 3. September, Rm Luzern. **Herbstveranstaltung/SiD.** *Vereinigung Schweizerischer Nachrichtenoffiziere.*

Sa, 3. September, Tegital, Kloten. **2. Pistolenschiessen.** *SOLOG Sektion Ostschweiz.*

Mo, 5. September, 19 Uhr, ABC Zentrum Spiez, TH 100. **Referat** von Christian Kaister, Komp Zen ABC: «Programm 2023». *ABC Suisse Sektion Bern.*

Sa, 10. September, 9.30 bis 16 Uhr. **38. Generalversammlung und Herbsttagung 2022** zum Thema **«Moderne Artilleriesysteme» mit Referat** von Br Hans-Jakob Reichen sowie **Herstellerpräsentationen** von BAE Systems (ARCHER) und Krauss-Maffei Wegmann (RCH 155). *Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie.*

Fr, 16. September, Thun. **4. Kommandantentreffen (STAC)**, exklusiver Erfahrungsaustausch zwischen Bat und Einh Kdt der Mech Br 1, 4, 11. *OG Panzer.*

Sa, 17. September, Historisches Museum Bern. **Führung durch die Ausstellung «Einstein et la bombe atomique».** *ABC Suisse Sektion Bern.*

Sa, 17. September, Stans. **Internationale Tagung 2022**, Thema: «SWISSINT – Medical goes International». *Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanitätstruppen.*

Sa, 17. September, Walenstadt. **Taktische Notfallmedizin.** *Kadervereinigung Spezialkräfte.*

Mi, 20. September, 18 Uhr. **Zoo Zürich.** *AVIA Sektion Zürich.*

Do, 22. September, online. **Fachreferat:** Cyber Security. *Schweizerische Offiziersgesellschaft Führungsunterstützung.*

Sa, 24. September, ab 7.45 Uhr, Schiessplatz Sand, Schönbühl. **U COLT**, Pistolenwettschiessen, anschliessend Mittagessen und Rangverkündung. *AVIA Bern.*

Sa, 24. September, Eintreffen ab 9 Uhr, GV 10 Uhr, Olten. **Generalversammlung OG BEROF mit Referat** von Oberstlt Julien Sauvain: «Lageupdate Ukraine Konflikt», um 13 Uhr Mittagessen. *Schweizerische Gesellschaft der Bereitschaftsoffiziere.*

Sa, 24. September. **Herbstanlass.** *Flab-Sektion Zentralschweiz.*

Sa, 24. September, Rm Disentis. **Militärhistorische Führung, Sperrstelle und Festung.** *Kadervereinigung Spezialkräfte.*

Ab dieser Ausgabe erscheint der Veranstaltungskalender zweimonatlich. Aktuelles finden Sie unter: https://www.asmz.ch/fileadmin/asmz/Online.pdf

Start der Rekrutenschule 2/22 mit über 8100 Rekrutinnen und Rekruten

Die zweite Rekrutenschule 2022 startete am 4. Juli. Auf Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie kann wieder weitgehend verzichtet werden. Geplant ist lediglich ein einmaliges Testen in den Kadervorkursen und in der ersten Woche der Rekrutenschule. Der Anteil der Frauen an den 8159 Rekrutinnen und Rekruten und 2500 Kadern liegt bei 4,1 Prozent und ist damit weiter gestiegen. Mit 244 Frauen ist die Zahl der Rekrutinnen das dritte Jahr in Folge gestiegen (Juli 2020: 171, Juli 2021: 212). Dazu kommen insgesamt 193 weibliche Angehörige der Armee, die ihren praktischen Dienst als Kader leisten. Der prozentuale Anteil Frauen in der Schweizer Armee liegt bei knapp über einem Prozent. *VBS*

Einblick in den Einsatz, Ausblick auf neues Material

Der Jahresrapport der Mech Br 11 am 8. Juli fand in einem besonderen Rahmen statt: Die Offiziere hatten einen eineinhalbstündigen Fussmarsch zu absolvieren, ehe sie zum Mittagessen auf dem Schiessplatz Wichenalp (GL) gelangten. Der Rapport selbst fand unter freiem Himmel – und bei bestem Wetter – statt. Statt eines Rückblicks bot Br Gregor Metzler, der erst vor Kurzem das Kommando übernommen hat, einen Einblick auf die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Brigade. Statt kämpfen hätten auch in der Schweizer Armee bis zum Angriff der Russen die Aufträge helfen und schützen an erster Stelle gestanden. Die Gelben seien als Relikt erachtet worden. Nun warte auch er gespannt auf den Zusatzbericht zum Sicherheitspolitischen Bericht 2021. Jedenfalls habe sich die Perspektive für die Mechanisierten geändert. Das Gefecht der verbundenen Waffen sei in der Kernkompetenz Kampf zentral. So würden die schweren Kräfte nun bis in die frühen 2030er-Jahre weiterentwickelt. Der Leopard werde wohl noch eine Weile das Hauptkampfmittel bleiben. Der Panzer der Zukunft werde wohl über einen hybriden Antrieb sowie ausgewogenen Schutz und Bewaffnung verfügen und vernetzt sein. Wohin die Reise gehen könne, habe vor wenigen Wochen Krauss-Maffei Wegmann mit ihrem neuen Kampfpanzer Panther gezeigt. Massiv erneuert werde der Spz 2000 im Nutzungsverlängerungsprogramm. Die Grenadiere und Sappeure

In einem eineinhalbstündigen Marsch gelangten die Offiziere der Mech Br 11 zum Rapport auf der Wichlenalp (GL).

erhielten mit der RGW 90 HH und der NLAW in den nächsten Jahren neue Panzerabwehrwaffen. Letztere bekämen mit dem Pi Pz 21 zudem ein Einsatzfahrzeug, das über eine eigene Drohne verfüge. Mit Tasys werde ab nächstem Jahr die taktische Aufklärung einen Quantensprung erleben. Essenziell sei, dass jede Führungsstufe über eigenes Unterstützungsfeuer verfüge. Auf unterster Stufe stehe nun die Einführung des 12 cm Mörser 16 auf Piranha-Chassis an. An die Stelle der veralteten M109 soll es auf mittlerer Stufe ab 2030 ein radgestütztes Geschütz geben, das bis auf 50 km wirken könne. Und schliesslich gelte es auch, Raketenartillerie zu beschaffen. Neben der Artillerie bestehe aber auch in der Einsatzlogistik grosser Nachholbedarf. Da sei in den vergangenen Jahren viel weggespart worden, sodass die Truppe kaum mehr über die zwingend nötigen Mittel und Ressourcen verfüge.

Für einen dynamischen Abschluss des Rapportes sorgte das Mech Bat 29, das ein Kompaniegefechtsschiessen zeigte. *cb*

ZSO Aargau Süd übte erstmals zusammen mit dem Militär

Über 130 Zivilschutz-Angehörige übten im Juni die Bewältigung eines Katastrophenfalls. Die Grossübung «Delfin» war der diesjährige Höhepunkt der Zivilschutzorganisation (ZSO) Aargau Süd. Zum ersten Mal in deren Geschichte kam es zur Zusammenarbeit mit dem Militär, «ein wertvoller erster Schritt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit», wie die ZSO festhält. 70 Pioniere, 10 Betreuer, 23 Stabsassistenten, 9 Sanitäterinnen, rund 20 Fahrer und Verkehrshelfer und weitere Funktionen übten gut 36 Stunden lang den Ernstfall. Im Gegensatz zu den gewöhnlichen WKs förderte «Delfin» das Zusammenspiel der verschiedenen Fachbereiche. Geübt wurde auch der Einsatz in radioaktiv verseuchtem Gebiet. In zwei ABC-Zeltsystemen dekontaminierte eine ABC-Kompanie des Militärs die betroffenen Personen. *PD*

«Verletzte» Zivilschutzangehörige werden durch eine ABC-Kompanie der Armee dekontaminiert. Bild: PD

Schweizer beurteilen Neutralität kritischer

Mit dem Krieg in der Ukraine blicken Schweizerinnen und Schweizer pessimistischer in die Zukunft als noch im Januar 2022. Dies betrifft einerseits die nahe Zukunft der Schweiz (22% pessimistisch, +9 Prozentpunkte) als auch die Zukunft der weltpolitischen Lage (76% pessimistisch, +8 Pp). Eine Mehrheit von 58 Prozent geht davon aus, dass es in Zukunft zu mehr kriegerischen Konflikten in Europa kommen wird. Jede dritte Person berichtet, aufgrund des Krieges in der Ukraine ängstlicher geworden zu sein. Dies zeigen die Ergebnisse der Nachbefragung der Studie «Sicherheit 2022», die von der Militärakademie an der ETH Zürich und dem Center for Security Studies der ETH Zürich herausgegeben wird. Die Nachbefragung fand Anfang Juni 2022 statt.

Zwar steht die Schweizer Bevölkerung mit einer Befürwortung von 89 Prozent nach wie vor klar hinter dem Neutralitätsprinzip. Erstmals seit über 20 Jahren zeigt sich jedoch ein Rückgang bei der Zustimmung zur Schweizer Neutralität (-8 Pp im Vergleich zum Januar 2022). Nur noch 58 Prozent der Schweizer und Schweizerinnen sind davon überzeugt, dass die Neutralität die Schweiz vor internationalen Konflikten schützt. Im Januar 2022 waren es noch 69 Prozent. Mit 52 Prozent (+7 Pp) ist die Zustimmung zu einer Annäherung der Schweiz an die NATO auf einem Höchststand. Zwar ist auch der Wunsch nach einem NATO-Beitritt mit 27 Prozent Zustimmung deutlich höher als in früheren Jahren, eine klare Mehrheit spricht sich jedoch wie bis anhin dagegen aus. Deutlich mehr Unterstützung als vor dem Krieg in der Ukraine findet die Haltung, dass eine Mitgliedschaft in einem europäischen Verteidigungsbündnis der Schweiz mehr Sicherheit bringen würde als die Beibehaltung der Neutralität (35% Zustimmung, +12 Pp gegenüber Januar 2021).

Die positive Haltung der Schweizerinnen und Schweizer gegenüber der Armee hat sich weiter akzentuiert. Die Zustimmung zur Notwendigkeit ist auf 80 Prozent (+5 Pp) gestiegen. Vor allem aber hat die Forderung nach einer «vollständig ausgerüsteten» Armee zugenommen und erreicht einen Höchstwert von 74 Prozent. *ASMZ*

Div Rolf André Siegenthaler wird neuer Chef Logistikbasis der Armee

Der Bundesrat hat Div Rolf André Siegenthaler per 1. Oktober 2022 zum Chef Logistikbasis der Armee und damit zum Mitglied der Armeeführung ernannt. Er folgt auf Divisionär Thomas Kaiser, der per 31. August 2022 vorzeitig in den Ruhestand treten wird. Der 59-jährige Siegenthaler studierte von 1987 bis 1993 an der Universität Lausanne und schloss mit der Licence ès Lettres in den Fächern Germanistik, Anglistik und Politische Wissenschaften ab. 1993 trat er in das Instruktionskorps der Genietruppen ein und wurde als Einheitsinstruktor in den Genierekrutenschulen eingesetzt. Nach Stationen bei der Untergruppe Planung des Generalstabes, am NATO Defense College in Rom und im Kommando der Höheren Kaderausbildung der Armee wurde Div Siegenthaler 2007 das Kommando der Genieschule 74 und des Waffenplatzes in Bremgarten AG übertragen. 2011 wurde er Leiter Steuerung Heer und in dieser Funktion Stabschef des Teilprojektes Armeeorganisation im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee. Auf den 1. Januar 2013 wurde er zum Chef Armeeplanung/Stellvertreter Chef Armeestab unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier ernannt. Per 1. Juli 2018 folgte die Ernennung zum Stellvertreter Chef Operationen und die Beförderung zum Divisionär. *ASMZ*

Ab Oktober ist Div Rolf André Siegenthaler Chef der Logistikbasis. Bild: VBS

Werterhalt Polycom: noch keine Freigabe für Migration

Die für anfangs Juli geplante Freigabe für die schweizweite Migration («Mass-Rollout») der bestehenden Infrastrukturen des Sicherheitsfunksystems Polycom auf eine neue Generation kann «trotz Projektfortschritten» laut dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz noch nicht erteilt werden. Die Lieferfirma Atos hat angekündigt, mit zusätzlichen Arbeiten die Freigabekriterien bis spätestens Mitte Oktober 2022 erreichen zu wollen. 42 Basisstationen in den Kantonen Aargau, Bern und Uri wurden bisher migriert und sind in Betrieb. Dabei wurden und werden Erfahrungen bezüglich der Migration gesammelt und auch verschiedene Fehler aufgedeckt. Die weitere Verzögerung hat nach Angaben von Atos keine zusätzlichen Mehrkosten zur Folge und soll keinen Einfluss auf den geplanten Projektabschluss haben. Aufgrund der bereits bestehenden Verzögerungen im Projekt bleibt aber laut dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz das Risiko eines über 2025 hinausgehenden Parallelbetriebs der alten und neuen Komponenten, welcher zu Mehrkosten führen würde, unverändert hoch. *Babs*

Schweiz war Gastgeberin des dritten NATO-Partnerschaftssymposiums

Am NATO-Partnerschaftssymposium (Partnership 360 Symposium), das vom 11. bis 13. Juli 2022 stattfand, trafen sich Mitgliedstaaten und Partner zu offenen Gesprächen über die Zukunft der NATO-Partnerschaftspolitik. 250 politische und militärische Vertreterinnen und Vertreter der NATO-Mitgliedstaaten und deren Partner nahmen am Symposium teil. Dank ihres langjährigen Engagements für Frieden, Sicherheit und Dialog, ihrer Beteiligung an der Partnerschaft für den Frieden und der Ausstrahlung des internationalen Genf war die Schweiz das erste Partnerland, das mit der Durchführung eines solchen Symposiums betraut wurde. Das 2018 ins Leben gerufene NATO-Partnerschaftssymposium bringt einmal im Jahr politische und militärische Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieds- und Partnerländer des Bündnisses zusammen. Das Symposium soll den Dialog über die Zukunft der NATO-Partnerschaftspolitik fördern. Behandelt werden unter anderem der politische Dialog, Interoperabilität und Innovation. *EDA*

VSAM
Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associaziun dal museum svizzer da l'armada
www.armeemuseum.ch – info@armeemuseum.ch

Der Jeep erobert die Schweizer Armee

Die Geschichte der Beschaffung und des Einsatzes des Jeeps in der Schweizer Armee in der Zeit von 1945 bis 1970 wird im neuen Buch des Verlages Verein Schweizer Armeemuseum detailliert und mit zahlreichen Illustrationen dargestellt.

- Autoren: Nik Oswald / Christoph Zimmerli
- Format 21 x 30 cm, rund 300 Seiten, gebunden, Kartoneinband. Illustrationen schwarz-weiss / farbig.
- Preis Fr. 69.– zuzüglich Porto und Verpackung
- Bestellungen via www.armeemuseum.ch. Auslieferung ab September 2022 (auch als französischsprachige Ausgabe erhältlich).

Buchvernissage / Fahrzeugausstellung am 3. September 2022 (10 Uhr) im AMP Burgdorf. Die Fahrzeugausstellung der Stiftung Historisches Armeematerial ist offen von 9.30 bis 15.30 Uhr.
Bringen Sie Ihren Jeep doch mit am 3. September!
Anmeldung für die Vernissage bis spätestens am 24. August 2022 per Mail an info@armeemuseum.ch unbedingt erforderlich!

www.armeemuseum.ch
Mail: info@armeemuseum.ch – shop@armeemuseum.ch
Postadresse: Verein Schweizer Armeemusem – CH 3600 Thun

Stabübergabe bei der Kantonal Bernischen Offiziersgesellschaft

Am 24. Juni fand in Burgdorf die 189. Delegiertenversammlung der Kantonal Bernischen Offiziersgesellschaft (KBOG) statt. Infolge Amtszeitbeschränkung waren nicht weniger als fünf der neun Vorstandsmitglieder zu ersetzen, darunter der Präsident, Oberst Francesco Rappa. Anstelle des scheidenden Präsidenten wurde Oberstlt i Gst Michael Hirschi, Kdt Inf Bat 11, einstimmig an die Spitze der KBOG gewählt. Rappa appellierte in seinem letzten Jahresbericht an Bundesrat und Parlament, den Kauf des F-35A «so rasch wie möglich abzuschliessen, ohne falsche Rücksichtnahme auf die Verzögerungstaktik der Armeegegner». Es gehe nicht an, die Sicherheit unseres Landes aufs Spiel zu setzen. Gleichzeitig bedauerte er, dass in den Diskussionen um das neue Kampfflugzeug bisher einmal mehr der Lead den Gegnern gehörte. Die Armee und das VBS müssten diesbezüglich noch «aufrüsten» und «nachbessern».

Ständerat Werner Salzmann, Präsident SiK-SR, setzte sich engagiert ein, das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Armee zu stärken (Alimentierung, Rüstungsbeschaffung). Und er stellte die Frage in den Raum: «Wie lange sind wir durchhaltefähig?» Solche Gedanken müssten dringend in die Bevölkerung hinausgetragen werden.

Divisionär Rolf Siegenthaler, Stellvertreter Chef Kommando Operationen, brachte in seinem Gastreferat diese Statements gleich zu Beginn auf den Punkt: «Der Krieg ist zurück», inklusive Panzer und Feuer über alle Distanzen. Man fühle sich plötzlich in weiten Teilen «wie früher – aber doch nicht ganz».

Siegenthaler zog aus einer umfassenden Darstellung der Lageentwicklung im Ukraine-Krieg erste Schlüsse für unsere Armee: Der Kampf der verbundenen Waffen sowie das Gefecht im überbauten Gebiet und in der Nacht müssten wieder geübt werden. Dabei seien sich verschlechternde Bedingungen einzubauen (Degradation). Die Autonomie der Untergebenen sei mittels zielorientierter Führung zu stärken.

Wichtig seien auch eine systematische Eventualplanung sowie der Einbau von Redundanzen. Er bedauerte, dass sich ein fester Dienstleistungsplan für unsere Armee immer schwieriger gestalte. Leider würde sie für zahlreiche zivile Unterstützungen «relativ unbekümmert eingesetzt». Das Delta zwischen benötigten und verfügbaren Fähigkeiten sei zu verkleinern. Unsere Armee müsse künftig «eine hohe Anpassungsfähigkeit nach oben (Innovation) und nach unten (Rustikalität) gewährleisten».

pm

Aktuelles auf ww.asmz.ch

Auf der Website der ASMZ finden Sie laufend aktuell aufbereitete Nachrichten – die ideale Ergänzung zur monatlichen Printausgabe der ASMZ.

ECHO AUS DER LESERSCHAFT

ASMZ 7/2022: «Stromlücke, Netzstabilität und Stromabkommen: Es ist fünf nach zwölf»

Herzliche Gratulation zum sehr guten, fachlich gut fundierten Beitrag von Marcus Matthias Keupp; dieser sollte auch auf einer breiteren Basis publiziert werden. Was unter Fachleuten schon lange bekannt ist, bringt langsam auch die Politiker zu einer anderen Ansicht, als derjenigen ihrer Parteiparolen. BR Sommaruga fordert nun Sofortmassnahmen für die Förderung von Bio-, Wind- und weiteren Wasserkraftwerksanlagen. Bemerkenswert ist dabei, dass sie im Jahre 2011, auch schon als Bundesrätin, den überstürzten Ausstieg aus der Kernenergie mit unterstützt hatte! Ob Gas-, Öl- oder Kernenergie aus dem Ausland, es bleibt immer ein Restrisiko. Grundsätzlich gilt, dass elektrische Energie aus physikalischen Gründen dort produziert werden sollte, wo sie auch gebraucht wird. Und dass der vom BR abgewürgte Rahmenvertrag mit der EU einem nötigen Stromabkommen nicht hilfreich war, sollte nun eigentlich allen klar sein.

Ruedi Schauenberg, Hinterkappelen

ASMZ 7/2022: «Kaserne der Päpstlichen Schweizergarde soll erneuert werden»

Der Anteil Katholiken beträgt in unserem Land rund 34 Prozent an der gesamten Zahl unserer Religionsgemeinschaften. 22 Prozent sind den evangelisch-reformierten Gläubigen und 31 Prozent (!) dem konfessionslosen Teil unserer Bevölkerung zuzuschreiben (Stand 2020). Wurden diese 53 Prozent vor der Vergabe der nach heutigem Stand 42 Millionen Franken an den Vatikan – es dürfte dann 2029 sicher wie üblich eine höhere Endsumme abzurechnen sein – nach ihrer Meinung befragt? Es geht da immerhin um die Investition unserer aller Steuergelder. Meiner Meinung nach würde man die 42 Millionen Franken sinnvoller in unsere Armee investieren, in deren Budget jeder Franken zählt.

Die Schweizer Garde ist «ein alter Zopf» und anscheinend wie beschrieben «dank des Willens des Heiligen Vaters» sein repräsentatives Hobby, für welches er dementsprechend selbst aufkommen sollte. Die Sicherheitsaufgaben im Vatikan können durch zeitgemässere und kostengünstiger arbeitende Sicherheitsfirmen wahrgenommen werden.

Unsere zwei grossen Religionsgemeinschaften in der Schweiz tun sich schwer, ihre Schäfchen bei der Stange zu halten. Es herrscht darum auch ein ständiger Geldmangel, um die zum Teil historischen Gotteshäuser inklusive Synagogen und Moscheen zu unterhalten. Auch dazu würde dieses Geld dringend benötigt und wäre demokratisch besser investiert!

Dr. pharm. Hanspeter Müller
AC Schutzof / ehemals Hptm Stab BR Infozen